

Abendblatt

15./9. 1914.

Der deutsche Reichskanzler über Englands Heuchelei.

Rixaus Bureau in Kopenhagen empfang vom Reichskanzler v. Bethmann Hollweg nachstehende Mitteilung:

Der englische Premierminister hat in seiner Guildhall-Rede für England die Beschützerrolle der kleinen und schwächeren Staaten in Anspruch genommen und von der Neutralität Belgiens, Hollands und der Schweiz gesprochen, die von Deutschland gefährdet sei.

Es ist richtig, wir haben Belgiens Neutralität verletzt, weil uns

die bittere Not zwang. Aber wir hatten Belgien volle Integrität und Schadloshaltung zugesagt, wenn es mit dieser Notlage rechnen wollte. Belgien wäre ebensowenig etwas geschehen, wie zum Beispiel Luxemburg. Hätte England als Beschützer der schwächeren Staaten Belgiens unendliches Leid ersparen wollen, dann hätte es ihm den Rat erteilen müssen, unser Anerbieten anzunehmen. „Geschützt“ hat es unsres Wissens Belgien nicht. Ist also England wirklich ein so selbstloser Beschützer? Wir wissen genau, daß der französische Kriegsplan den Durchmarsch durch Belgien zum Angriff auf die ungeschützten Rheinlande vorsah. Gibt es jemand, der glaubt, England würde dann zum Schutze der belgischen Freiheit gegen Frankreich eingeschritten sein?

Die Neutralität Hollands und der Schweiz haben wir streng respektiert, und auch die geringste Grenzüberschreitung des niederländischen Limburgs peinlichst vermieden. Es ist auffällig, daß Asquith nur Belgien, Holland und die Schweiz erwähnt, nicht aber auch die skandinavischen Länder. Die Schweiz mag er genannt haben im Hinblick auf Frankreich. Holland und Belgien aber liegen England gegenüber auf der andern Seite des Kanals. Darum ist England um der Neutralität dieser Länder so besorgt. Warum schweigt Asquith von den skandinavischen Reichen? Vielleicht, weil er weiß, daß es uns nicht in den Sinn kommt, die Neutralität dieser Länder anzutasten? Oder sollte England etwa für einen Vorstoß in der Ostsee oder für die Kriegführung Rußlands die dänische Neutralität doch nicht für ein noli me tangere halten?

Asquith will glauben machen, daß der Kampf Englands gegen uns ein Kampf der Freiheit gegen die Gewalt sei. An diese Ausdruckweise ist die Welt gewöhnt. Im Namen der Freiheit hat England mit Gewalt und einer Politik des rücksichtslosesten Egoismus sein gewaltiges Kolonialreich begründet. Im Namen der Freiheit hat es noch um die Wende dieses Jahrhunderts die Selbständigkeit der Burenrepubliken vernichtet. Im Namen der Freiheit behandelt es jetzt Ägypten unter Verletzung internationaler Verträge und eines feierlich gegebenen Versprechens als englische Kolonie, im Namen der Freiheit verliert einer der malayischen Schutzstaaten nach dem andern seine Selbständigkeit zugunsten Englands, im Namen der Freiheit sucht es durch Zerschneidung der deutschen Kabel zu verhindern, daß die Wahrheit in die Welt bringt!

Der englische Ministerpräsident tritt. Seit England sich mit Rußland und Japan gegen Deutschland verband, hat es in einer in der Geschichte der Welt einzig dastehenden Verblendung die Zivilisation verraten und die Sache der Freiheit der europä-

päischen Völker und Staaten dem deutschen Schwert zur Verfügung übertragen.

v. Bethmann Hollweg.